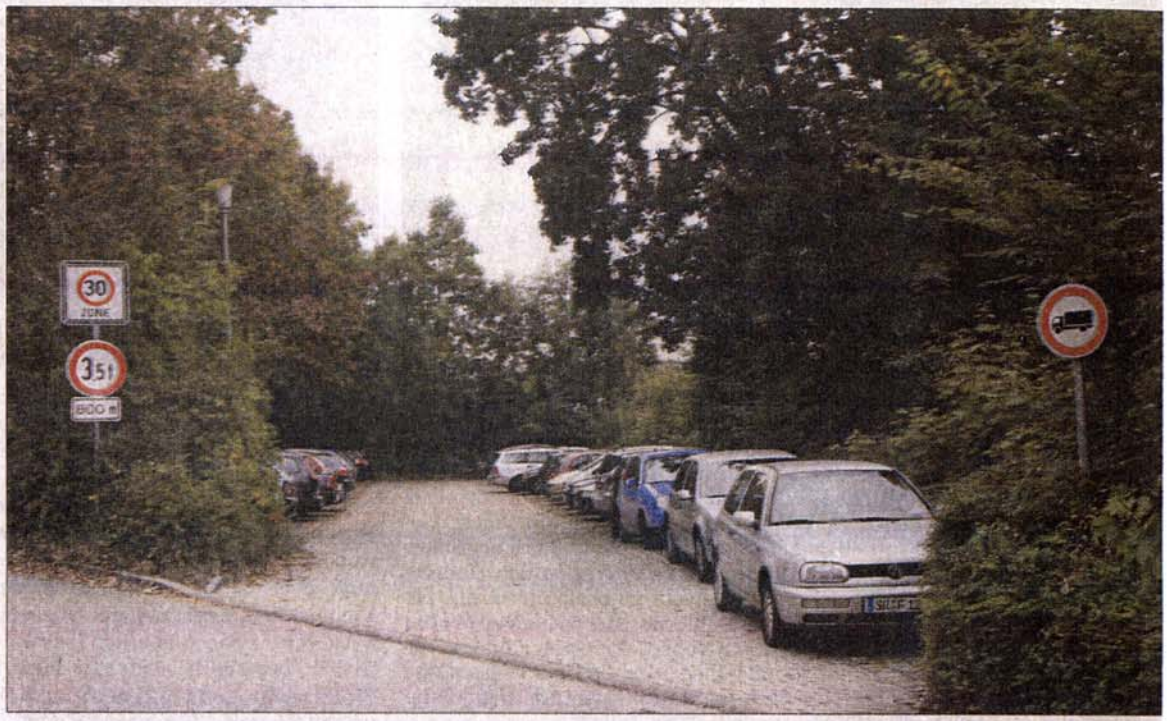
33 neue Stellplätze für Krankenhaus-Mitarbeiter

Verbesserung der Parkplatzsituation wird erreicht – Zufahrt über „Sandmüllerwiese“

Wörth. Der Krankenhausausschuss hat sich in seiner Sitzung am Freitag (wir berichteten) auch mit der seit Jahren unbefriedigenden Parkplatzsituation im Umfeld des Kreiskrankenhauses Wörth befasst. Nach eingehender Beratung der zu diesem Zweck in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie hat sich der Ausschuss für die Variante drei von vier zur Debatte stehenden Möglichkeiten entschieden.



Die Parkplätze für Besucher und Beschäftigte des Kreiskrankenhauses an der Donaustraße und bei Elektro Schuller sind meistens voll belegt. Abhilfe soll nun der Bau von 33 neuen Stellplätzen schaffen, den der Krankenhausausschuss beschlossen hat. (Foto: Christl)

Die Variante drei beinhaltet folgende Maßnahmen: Die Zusammenfassung und Erweiterung der bestehenden vier Einzelparkplätze zu einem Zentralparkplatz an der bisherigen Stelle mit 92 Parkplätzen. Über eine Aufzugsanlage wird ein behindertengerechter Zugang zum Krankenhaus geschaffen. Das ehemalige Arzt-Wohnhauses soll abgerissen und ein Parkplatzes mit einer Zufahrt über die „Sandmüllerwiese“ errichtet werden. Die 33 Stellplätze sind den Mitarbeitern vorbehalten. Der kontrollierte Zugang wird über eine Schranke sichergestellt. Damit wird erreicht, dass der Zentralparkplatz in vollem Umfang Besuchern zur Verfügung steht. Außerdem ergeben sich in der „Sandmüllerwiese“ im Wesentlichen nur bei Dienstwechsel der Mitarbeiter (in der Regel früh, mittags und abends) zusätzliche Fahrten. Über den Mitarbeiter-Parkplatz kann eine dringend notwendige zweite Zufahrt zum Krankenhausgelände für Rettungsfahrzeuge geschaffen werden. „Mit der Neuerrichtung der beiden Parkplätze wird die Anzahl der Stellplätze erheblich erweitert. Damit kann eine deutliche Verbesserung der Parkplatzsituation im Umfeld des Kreiskrankenhauses Wörth erreicht werden“, erklärte der Ausschussvorsitzende, Landrat Herbert Mirbeth. Da der neue Zentral-Parkplatz zum Teil auch von Besuchern der Geschäfte, Arztpraxen usw., die im Stadtzentrum liegen, genutzt wird, soll die Baumaßnahme gemeinsam mit der Stadt durchgeführt werden.

„Hierzu hat der Stadtrat beschlossen, dass die Stadt einen Antrag auf Städtebauförderung einreicht, informierte Krankenhausdirektor Heinrich Karl. Damit werde dokumentiert, dass der Stadtrat beziehungsweise die Stadt Wörth voll hinter dem Vorhaben des Landkreises steht. Die Planung soll nun zügig fortgeführt werden. Die Umsetzung der Maßnahme ist 2010 vorgesehen. Die Gesamtkosten für den Landkreis liegen bei rund 1,85 Millionen Euro. Im Falle einer Städtebau- und Krankenhausförderung wird sich dieser Betrag noch reduzieren.